

## Umkämpfter Wanderpokal „Theaterfränzla“ beim Kinder- und Jugendtheaterfestival 2023 in Lautertal-Coburg

Nach 2014 wandert das „Theaterfränzla“ ein zweites Mal in das Fränkische Seenland zu den Pfofelder Vorhangreissern. Mit diesen Worten gab Veronika Klose, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken, den Gewinner des diesjährigen Kinder- und Jugendtheaterfestivals 2023 der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken e.V. bekannt und Bürgermeister von Lautertal Karl Kolb überreichte den Wanderpokal an die Pfofelder Vorhangreisser.



Veronika Klose sagte in Ihrer Einführung zur Preisverleihung auch, dass sich alle teilnehmenden Gruppen als Sieger fühlen dürfen, denn neben ihren sehr guten Leistungen während der Veranstaltung, sei insbesondere die Bereitschaft zur Fortbildung bei den Workshops am Samstag und die Teilnahme an diesem Wettbewerb hervorzuheben. Es ist ein Signal der Hoffnung, welches in die fränkische Kulturlandschaft versprüht wird, dass Kinder- und Jugendliche die Welt des Theaters für sich entdecken und daraus Stärke und Erfahrungen für ihr Leben und die Gemeinschaft entwickeln.

Alle Aufführungen waren qualitativ hochwertig. Was haben die Zuschauer, zu denen sich auch einige Bürger aus dem Ort im Aufführungsort der Jugendherberge Lautertal eingefunden hatten, denn gesehen?

Die Stettfelder Theatergruppe hatte am Sonntag den Reigen der 30-minütigen Darstellungen mit dem Stück „Ferien wider Willen“ eröffnet. Ferien bei Oma, so ganz ohne WLAN, kein Internetempfang, wie langweilig. Aber eine schrullige Nachbarin geht den Kindern, die es sich am Tisch so richtig chillig gemütlich gemacht haben auf die Nerven. Und als diese dann auch noch zu unlauteren Mitteln greift und die Oma in Bedrängnis gerät, weil eine Dame vom Jugendamt vor der Haustür steht, nehmen die Ferien eine neue Wendung. Glaubwürdig und ganz in ihren Rollen aufgehend, entsprechend gekleidet und geschminkt, haben die Stettfelder eine gelungene Aufführung auf die Bühne gestellt und dafür verdient den Applaus entgegennehmen können.



Foto Elke Kolb

Die Theatergruppe Rohr war die am jüngsten besetzte Gruppe im Wettbewerb und hat eine moderne Version der Bremer Stadtmusikanten inszeniert. Eine schwarze Bühne mit Schattenspiel, ausgestattet mit orangefarbenen große Sitzsäcke und los ging die Reise nach Bremen. Der Esel schleppte die Säcke bis er nicht mehr konnte. Ist das Leben so noch lebenswert? Die Katze ist da um einiges leichtfüßiger. Aber die Sitzsäcke taugten nicht mehr so recht als Thron und um sich in Szene zu setzen. Und der Hund, der ein Beatbox Talent hat, sucht den Ort, an dem dieses endlich gewürdigt wird. Und der stolze Hahn mit seiner Trompete, beliebt und bewundert, möchte flüchten! Gemeinsam machen sie sich auf den Weg. Mit überragender Spielfreude, szenischen Überraschungen und großartigen Talenten haben die Rohrer Kids die Besucher zu großem Applaus bewegt.



Foto Elke Kolb

Die Bühne, welche uns die Gemeinde Lautertal zur Verfügung gestellt und aufgebaut hat, wurde nun verlassen und die Besucher in eine abschüssige Wiese am Rande der Jugendherberge gebeten. Hier hatten die Pfofelder Vorhangreisser den besten Platz für ihre Aufführung „Nur ein Tag“ gefunden. Die Geschichte erzählt das Leben einer Eintagsfliege, die das Herz eines Fuchses und eines Wildschweins durch ihr zauberhaftes Wesen und Mitgefühl für sich gewinnen kann, so dass diese Freunde fürs Leben werden. Kurzerhand will die Eintagsfliege den Fuchs glücklich machen, denn weder Schwein noch Fuchs bringen es über das Herz, der eben geschlüpften Fliege mitzuteilen, dass sie bald sterben wird. Fuchs und Schwein greifen zur Lüge und lassen die Fliege glauben, der Fuchs würde stattdessen sterben. Die Fliege stellt nun alles an, um den Tag zum glücklichsten im Leben des Fuchses werden zu lassen. Die Bewegung und die Spielfreude wurden auch von dieser Gruppe, durch Mimik und Gestik und die gelungenen Maske sowie Auswahl der Kostüme gut umgesetzt und am Ende nur von der Sonne überstrahlt.



Foto Elke Kolb

Überaus positiv ist, dass alle Gruppen ihre regionale Mundart eingebracht haben.

Bereits am Samstag waren die Gruppen und eine Einzelteilnehmerin der Theatergruppe Breitengüßbach angereist, um die Workshops Schauspiel, Bühnenkampf und Schreibwerkstatt zu besuchen. Einige spannende Einblicke und vielversprechende Ergebnisse wurden nach dem Abendessen dem staunenden Publikum vorgetragen. Ein gelungenes Wochenende für alle, Pfofeld bekommt 2023 das Theaterfränzla , aber alle Kinder dürfen sich nach ihren Aufführungen als Gewinner fühlen. Schön dass Ihr alle dabei gewesen seid.